

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Karl Wilhelm Pätzold.

Paezold, Carl Wilhelm

London, 25.09.1792-31.12.1792

September 1792

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187319](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187319)

1792.

und 8 fl. Ich will zu der woch, das mir
110 Gulden zugewandt zu werden, die auf zugleich in 100
neue augenrichtige Münzlotterien mit. ringen und 10 fl
vollene. 2 fl. 10 fl. aber die noch folgenden 2 fl und 10 fl.
für die bürger und noch die noch folgenden 2 fl und 10 fl.
Gulden als nichtig bezeichnen soll, das 10 fl. ist eine
Möglichkeit vor mir. Ich will daher gegenwärtig als
möglichst erhalten. 10 fl. gold, nicht so sehr wie 10 fl.
als 100 Gulden 8 fl. - Willst du hier ist, selbst von dir
so wenig Geld, wenn es nicht sein.

Ich mußte leider Ihre Anwesenheit mit Aufschub der Ausgabe,
Nähen und allem and. der Weise zu verzeihen. Verzeihen.

$\frac{y}{x} \cdot \frac{y}{x} \cdot \frac{y}{x}$

3. 24. 6.

2. 6.

[illegible]

Latg Prof. 12th J.

Ich dankte in der stillsten Stille Gott, meinem Künig für sein
mir beschafftes ruhiges und gesundes Verbleiben - Dankte ich ihm auch,
wunder für die große Gnade, mit welcher er an diesem Tage über
mich gewaltet und mir die Veranlassung zu einem so sehr an-
günstigen Besuch unter Altes und Neuem, mit gesichertem
sein ist bezeugt in der Hoffnung, zu dem Ende, das die große
Königin ist, aber die Völker zu tragen und sein Lob da-
her zu verkünden soll, das er uns mit seiner Hand der
überwunden und vernicht zu dem edelmuthigen Ende, als
zu allem meinem künftigen Glück, auch der mir vorzuziehenden
künftigen Lust, Glück, Frieden und Gesundheit vorzuziehenden
wollen!!!

Freitag, den 30^{ten} Sept: Vor dem andern des J. 1800, nach dem Ausgange
des, freigelegten Bauges, was in der letzten Sitzung des
Vorstandes, öffentlich vor der ganzen Gemeinde, ~~als~~ zu einem
feierlichen Festtage bestimmt, und mit allem bei dergleichen
Anlässen gebräuchlichen Ceremonien, von dem dortigen Herrn
Superint: Schmid, welcher die Ordinations Actus vornahm,
und von Herrn Justizrath Lindner und Herrn Pastor
Binger, als den beiden gegenwärtigen Assistenten, welches
ausführte und aufwachte bezeugt. Nach dem geendigten
Ordinationshandlung, wendete sich der Herr Assistenten jeder
ins besondere zu mir, um mich zu mir öffentlich zu dem neuen
Amt, demselben Bauges und Gede von Gott und dem
Herrn Jesus Christus, und empfahen mir andern
mühsamstschmerz und süßen Frieden, mich zu dem, feierlichen Festtag.
Der Herr, welcher welcher der Herr Superint: predigte, war von
dem Herrn 4. B. May: VI, 24-27. und die Anweisung
dieser auf mich, nach dem neuen wohl gewollt und ganz
des Tages des 30. Sept, von welcher zugleich das Protokoll
ausgeht, vorgelesen. Am 1. Okt. des J. 1800, nach dem
dem Herr Superint: nach dem anderen wieder zu mir,
und empfahen mir, zu einem lobenswürdigem Festtag, der
von dem Herrn 125 Psalm, das die Abänderung des
mich, sondern mich die ganze Gemeinde, zu Ehren vorseh.

Göthe's Brief und Ehen soll aus dem Munde des fromm Superint.
und bequäml. Landpredicant, jetzt das junge coetum in
die Pöfste. Communionen.

Zuletzt empfehle ich ganz allgemein, unter dem Namen Johann Georg:
Herrn fröhlichen Gais, Herrn Gott etc. dort fröhlich Abschied
nach ihm besten Freund war dem Alter, zu dem göttlichen
Wissen des Lebens; Nachdem sich ein der Herr Superintendent
in eben der Ordnung mit dem Beispiel zeigen, in welcher wir
sich eintragen können. Wir begaben uns durch in der
gründl. Prüfung, wo ich die Herrschaft mit meinem Herrn
Assistenten und dem Herrn Professor Germer zusammen
Gleich beim Geschäft in der Zeit, überwiegt mir der Herr
Zahnarzt, der Ordinations Brief, der dem Herrn Professor Germer
zum Vorzug der Herrschaft, nachweislich bezeugt.

Lady of the

